Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:

Im Jahr 2016 konnte die Hilfsfrist von 15 Minuten nur in 91 % aller Fälle eingehalten werden. Die Umsetzung des Bedarfsplanes 2014 mit Erhöhung der Rettungsmittelvorhaltung zum 01.01.2016 konnte bei der Einhaltung der Hilfsfrist leider nicht den erhofften Erfolg erzielen, da sich wiederum die Einsätze der Notfallrettung erhöht haben und die Fallzahlen weiter steigen. 2016 wurde eine Überprüfung der Rettungsmittelvorhaltung durch einen externen Berater vorgenommen. Das Ergebnis wurde im Bedarfsplan zum 01.08.2016 aufgenommen und ab 01.01.2017 umgesetzt.

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

- Überprüfung der Rettungsmittelvorhaltung durch einen externen Berater
- Erstellung Bedarfsplan zum 01.08.2017
- Beauftragung der Mehrleistungen zum 01.01.2017

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

In der Notfallrettung wurden 18.237 Fahrten in 2016 durchgeführt, was deutlich von der Planzahl abweicht. Die Ursachen sind vielschichtig und nur wenig beeinflußbar. Ebenso ist die Entwicklung der Fallzahlen nicht wirklich vorhersehbar.

Im Qualifizierten Krankentransport wurden 8.481 Fahrten in 2016 durchgeführt, somit ebenfalls eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

d) Das Budget wurde eingehalten.

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

Keine